



Az.:

Rotenburg (Wümme), 29.05.2017

**Antrag Nr.: 0087/2016-2021**

Gremien	Datum	TOP	beschlossen	Bemerkungen
Rat	02.03.2017			
Jugendausschuss	07.06.2017			

**Überprüfung der Öffnungszeiten des Rotenburger Jugendzentrums unter Mitwirkung der Jugendlichen; Prüfantrag der SPD vom 06.02.2017**

**Kenntnisnahme:**

Das Rotenburger Jugendzentrum ist an 51 Wochen im Jahr von montags bis freitags jeweils von 14.30 bis 21.30 Uhr für die Besucherinnen und Besucher geöffnet. Neben dem „Offenen Bereich“ gibt es unterschiedliche Kursangebote. Zusätzlich wird das sechswöchige Kinderferienprogramm in den Sommerferien vom Team geplant, organisiert und durchgeführt.

Für diese Angebote sind drei Vollzeit-Fachkräfte in der Einrichtung eingesetzt. Unter Berücksichtigung der Jahresurlaubszeiten und fiktiv berechneten Krankheitstagen von zehn Tagen im Jahr sind durchschnittlich 2,56 Fachkräfte in der Einrichtung und im Kinderferienprogramm tätig. Mit den Mitarbeitenden der „aufsuchenden Jugendsozialarbeit“ (StraßensozialarbeiterIn) besteht eine enge Zusammenarbeit und Unterstützung im Kinderferienprogramm.

Um feststellen zu können, wie die Öffnungszeiten von den Besucherinnen und Besuchern frequentiert werden, hat die Leiterin des Jugendzentrums vom 31.03. bis zum 12.05.2017 (vier Wochen Schulzeit und zwei Wochen Osterferien) Zählungen vorgenommen. Dazu wurden drei Zeitfenster von 14.30 – 16.00 Uhr, 16.00 – 19.00 Uhr und 19.00 – 21.30 Uhr festgelegt.

An den 27,5 gezählten Öffnungstagen (am Jahrmarkt-Freitag war die Einrichtung nur bis 18.30 Uhr geöffnet) waren täglich zwischen 49 und 70 BesucherInnen im Haus. In der Zeit von 14.30 – 16.00 Uhr betrug die durchschnittliche Besucherzahl 27,6, von 16.00 – 19.00 Uhr 40,0 und von 19.00 – 21.30 Uhr 26,6. Die Besucher teilen sich in 74 % Jungen und junge Männer (63 % unter und 37 % über 18 Jahre) und 26 % Mädchen und junge Frauen (87 % unter und 13 % über 18 Jahre) auf.

Öffnungszeiten, die kaum frequentiert werden, gibt es danach nicht, so dass kein anderer Wochentag zugunsten eines Samstages geschlossen werden sollte. Für die aktuelle Angebotspalette, dem offenen Bereich und den Kursen etc., sind bei diesen Besucherzahlen die drei Fachkräfte für die Arbeit mit den Jugendlichen unbedingt notwendig. Zusätzliche Öffnungszeiten am Wochenende sind mit dem vorhandenen Personal nicht möglich. Die durchschnittlichen Jahreskosten für eine zusätzliche Wochenarbeitsstunde an Samstagen zwischen 13.00 und 21.00 Uhr betragen für ErzieherInnen 1.613,41 und für SozialarbeiterInnen 1.726,63 €. Bei einer 7-stündigen Öffnungszeit am Samstag mit zwei Fachkräften würden zusätzliche Personalkosten von 24.000 bis 26.000 € anfallen.

Bei der 2015 in der Arbeitsgruppe Jugend und Schule des Präventionsrates durchgeführten Schülerbefragung zum „Freizeitverhalten der Jugendlichen in Rotenburg (Wümme)“ wurden keine Wünsche nach weiteren Öffnungszeiten des Jugendzentrums geäußert. Mit der Bildung

des Jugendremiums haben die Jugendlichen demnächst eine gute Möglichkeit jetzige Bedarfe und Wünsche zu Freizeitangeboten zu äußern. Diese Ergebnisse sollten für weitere Entscheidungen abgewartet werden.

Andreas Weber